

handensein von Beinamen in dieser Zeit unnütz wäre. Im Anhang zu Agnellus *Ravennatis ecclesiae pontificale* (Murator, R. I. SS. II. I, 206) findet sich nur die äusserst dürftige Notiz: 'De Iohanne archiepiscopo LIV. Iohannes IX.' (sic!) Rubens p. 250, sagt von ihm in seiner Geschichte von Ravenna: 'ex Traversariorum familia sufficitur', und erzählt von den glänzenden Vorbereitungen, die er auf Geheiss des Papstes für das in jener Stadt abgehaltene Concil gemacht habe; er spricht von seiner Klostergründung auf der *Insula Palatiola*¹⁾, aber weiter nichts. Salto ist ein Quartier der Commune von Predappio in der Provinz Forlì. Von altersher stand dort ein Castell, welches mit einigen andern 1382 von Francesco Calboli durch Testament der Republik Florenz hinterlassen wurde²⁾.

Wer jener Dido gewesen ist, habe ich nicht finden können; wahrscheinlich ein Graf irgend einer benachbarten Stadt. Der Name findet sich häufig mit Wido und Guido verwechselt.

Zu jener Zeit war Berengar König von Italien. Den Titel eines Königs trug er von 888 bis 915, in welchem Jahre er den eines Kaisers empfing. Sein Gegner Guido, einst Herzog von Spoleto, nahm 889 den Königstitel an, um ihn 891 gegen den eines Kaisers zu vertauschen. Ich glaube nicht, dass die in dem Brief erwähnte Königin die Frau des Letzteren gewesen ist; ich nehme vielmehr an, dass es Bertila war, die Gemahlin Berengars, die Tochter Suppo's, des Herzogs von Spoleto, welche später durch Gift starb (920). Nichts ist wahrscheinlicher, als dass sie die Besitzungen, welche sie vom Vater in der Nähe von Salto geerbt hatte, vergrössern wollte durch Hinzunahme derer der Kirche von Ravenna.

Es ist unmöglich, unsern Brief genau zu datieren. Kein Schriftsteller spricht von diesem Ereignis. Wenn ich das Jahr 891 annehme, so folge ich einer Vermuthung, welche sich aus dem dritten, die Einnahme Benevents durch die Griechen erwähnenden Briefe ergibt.

Auf dem Pergament sieht man in der ersten Zeile hinter dem 'am' einen Schaft, der einem b angehören könnte; vielleicht stand Ambrosius da. Einen Grafen von Bergamo, Namens Ambrosius, liess König Arnulf 894 aufhängen für den trotzigen Widerstand, mit dem er die ihm vom Kaiser Wido anvertraute Stadt vertheidigte; doch möchte ich eher glauben,

1) Diese Klostergründung fällt, wie Ughelli II, 351 zeigt, in die Zeit Johanns VIII. L. 2) Cipolla p. 59 bemerkt, dass ein 'castrum Salti in territorio Pupiliense' in einer Urk. v. 1180 bei Fantuzzi II, 275 vorkomme; ferner ein 'castrum Salti parvi' in der Beschreibung der Romagna v. 1371, Fantuzzi V, 78; Urkunden aus d. Jahren 873 und 943 (Fant. II, 364) zeigen, dass die Erzbischöfe von Ravenna im Gebiet von Forlimpopoli und Imola Besitzungen hatten. — In der erwähnten Liste bei Fant. V, 78 wird Franciscus Calbulo Herr des Castrum Salti parvi genannt. L.